**Unterrichtseinstiege**

**Begriffsbestimmung:**

Der Unterrichtseinstieg bezeichnet die Eröffnungs- oder Einstiegsphase des Unterrichts. Als eigenständige Phase im Unterricht erfordert sie sowohl Aktivität des Lehrers und der SS.

Unterschieden wird dabei in den **Stundeneinstieg** und den **thematischen Unterrichtseinstieg**.

Während es beim thematischen Unterrichtseinstieg um die Hinführung zu einem neuen Thema geht, wird der Stundeneinstieg als der tägliche Stundeneinstieg definiert.

**Kriterien für einen gelungenen Unterrichtseinstieg**

Hilbert Meyer schlägt die fünf folgenden Kriterien für einen gelungenen Stundeneinstieg vor:

1. Der Einstieg soll den SS einen Orientierungsrahmen vermitteln.

2. Der Einstieg soll in zentrale Aspekte des neuen Themas einführen

3. Der Einstieg soll an das Vorverständnis der SS anknüpfen.

4. Der Einstieg soll die SS disziplinieren

5. Der Einstieg soll den SS möglichst häufig einen handelnden Umgang mit dem Thema erlauben.

**Funktionen eines gelungenen Stundeneinstiegs**

Der Stundeneinstieg ist dazu gedacht, den Schülern den Einstieg in ein neues Thema zu erschließen und dieses erfassbar zu machen.

Er soll die SS zunächst einmal neugierig machen und bei ihnen Interessen, Fragehaltungen und Erwartungen wecken. Dabei soll die Aufmerksamkeit auf das neue Thema oder das zu lösende Problem gelenkt werden.

Des weiteren soll der Unterrichtseinstieg den SS das Ziel und die Bearbeitungsschritte der thematischen Einheit verdeutlichen, die zentralen Aspekte des neuen Themas ansprechen und über den geplanten Unterrichtsverlauf informieren. Insgesamt soll ein Orientierungsrahmen geschaffen werden, was die SS im folgenden Unterrichtsablauf erwartet. Wichtig hierbei ist, dass die Thematik und deren Inhalte an den Leistungsstand der SS angepasst sind, damit eine Über- oder Unterforderung vermieden wird.

Es ist wichtig die Identifikation mit dem Unterrichtsthema zu fördern: „aus einem Thema wird unser Thema“. (vgl. Gudjons 2003, S. 151)

Klafki spricht bezüglich des Stundeneinstiegs von einem Prozess der „Doppelseitigen Annäherung“. Das heißt, die SS sollen sich ihrerseits auf das Thema zubewegen, indem beispielsweise Fragen aufkommen oder Interessen geweckt werden, die eine nähere Untersuchung und Vertiefung der thematischen Einheit fordern. Andererseits muss der Lehrer bei den Schülern die Voraussetzungen schaffen in das Thema vorzudringen und es sich möglichst selbsttätig anzueignen..